



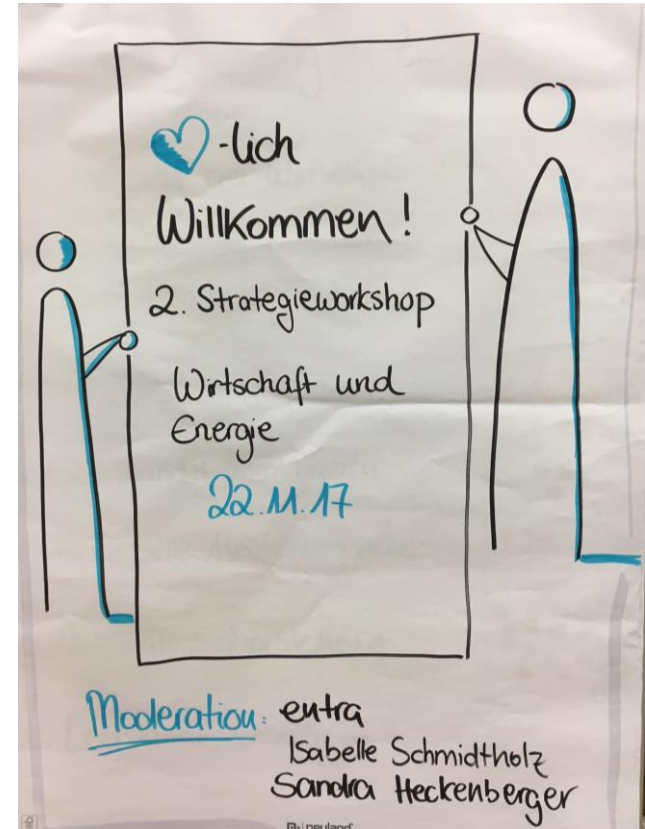
RHEIN-NAHE
VERBANDSGEMEINDE

Strategieworkshop
Fotoprotokoll
„Wirtschaft und Energie“
22.11.2017, Niederheimbach



Begrüßung und Einführung in den Workshop

Sandra Heckenberger



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Strategieworkshop „Wirtschaft und Energie“

- 18:00 Uhr** Begrüßung & und Einführung in den Workshop
- 18:05 Uhr** Kurze Vorstellungsrunde und Erwartungen
- 18:15 Uhr** Ergebnisse der Zukunftswerkstatt
- 18:30 Uhr** Arbeitsphase
- Priorisierung der Ziele*
- Brainstorming Projekte und Maßnahmen*
- Einteilung der Projekte*
- 20:00 Uhr** Dank und Verabschiedung

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Kurze Vorstellungsrunde und Ihre Erwartungen

Sandra Heckenberger

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ihre Erwartungen

[Kurze Vorstellungsrunde]

- Ich bin ... 
- ich erwarte 
 - Projekte u. Ideen
 - zukunftsweisende Ergebnisse
 - Maßnahmen → erneuerbare Energien
 - Vorkommen, Finalkraft
 - Motivator
 - Ideen → Umsetzung
 - Energie

[Kurze Vorstellungsrunde]

- gemeinsam aupacken
- gut, dass etwas getan wird
- Region attraktiver machen
- Realistische Pläne, Umsetzbarkeit
- erneuerbare Energien → Einnahmen
- Spannung
- Wetterbeverträglichkeit
- Möglichkeiten Zukunft
- Wirtschaftl. Maßnahmen
 - Digitalisierung
 - Vorreiterrolle
 - OPNV
 - Wohnorte
- Stärkere Wirtschaftsstruktur
- BÜGA

Prozess und Beteiligung

Isabelle Schmidholz

NEU DENKEN



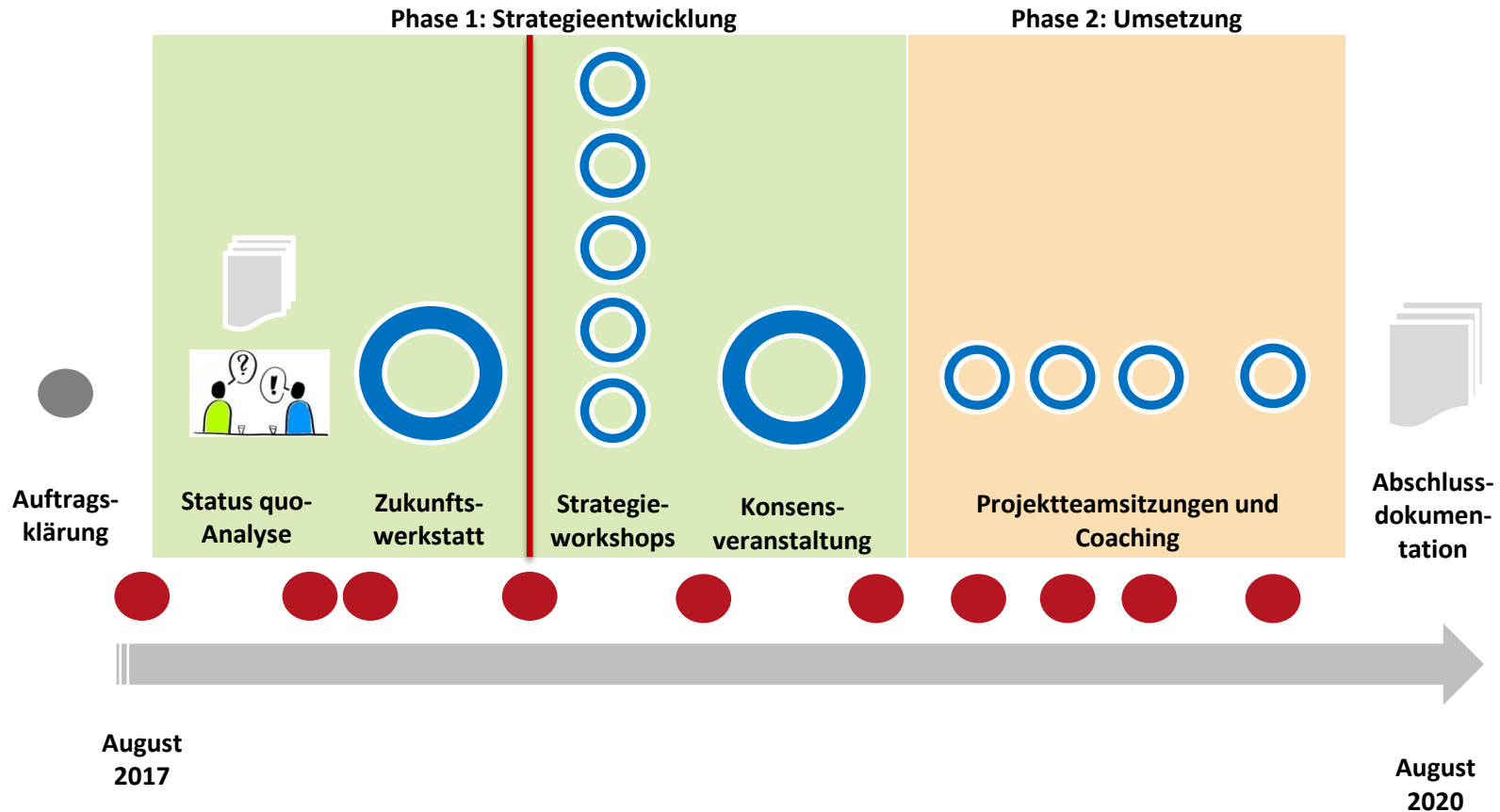
NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Der Prozess im Überblick



Feedback zur Zukunftswerkstatt



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Feedback Zukunftswerkstatt

- Rund 200 TeilnehmerInnen
- Hohe Beteiligung und Mitarbeit an den Themen
- Weiterentwicklung der Inhalte
- Tolles Feedback
- Motivation zur Weiterarbeit
- Tolles Pressefeedback
- Wenig Beteiligung junger Bevölkerungsgruppen



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN





Etwa 200 Teilnehmer nahmen aktiv an der Zukunftswerkstatt der VG Rhein-Nahe teil.

Foto: Jochen Werner

Gemeinsam für die Zukunft

VG RHEIN-NAHE Viele Vorstellungen und Ideen zur Verbesserung des Ist-Zustands

Von Jochen Werner

RHEIN-NAHE. Das Programm läuft. Nun ist jeder Einzelne gefordert. Vor allem, daran blieb nach der Auftaktveranstaltung zum Kommunalen Entwicklungsmanagement unausgesprochen kein Zweifel, muss Geld in die Region. Nur dann kann die „Zukunftswerkstatt“ ihren Ideen Raum geben und diese Ideen umsetzen. Der Andrang in der Trechtlingshäuser Rhein-Burgen-Halle war groß, das Interesse an der Zukunft des Einganges zum Oberen Mittelrheintales riesig.

Das Contra: Nur zwei Handvoll der knapp 200 intensiv Beteiligten am Donnerstagabend, die fast alle ihre Ideen einbrachten und sich in den Diskussionsrunden beteiligten, waren jünger als 50. An der frühen Anfangszeit (18 Uhr) allein konnte das kaum liegen. Beim Auftakt ging es nicht um Wertungen oder Gewichtungen, es ging um die Themen, die in den nächsten drei Jahren vom Winweilerer Entra-Team mit Geschäftsführerin Sandra Heckenberger beackert und vorangebracht werden wollen. Es ging darum, den Fokus auf Projekte und Maßnahmen zu richten, Ziele

TERMINE

- Vier Strategiewerkshops finden jeweils von 18 bis 20 Uhr an noch festzulegenden Orten statt.
- 21. November: **Lebensqualität für alle Gemeinden;**
- 22. November: **Wirtschaft und Energie;**
- 27. November: **Ehrenamt** (Raum für Ihre Ideen);
- 29. November: **Tourismus**

zu setzen, gleichzeitig die Stärken und Schwächen zu diskutieren. Die Moderatoren, Heckenberger und Mitarbeiterin Isabelle Schmidholz, waren bestens vorbereitet, nahmen die Bürger und offiziellen Vertreter aus allen VG-Gemeinden an die Hand. Spritzig, mit viel Esprit, sympathisch, locker, souverän.

Aktuell läuft die Strategiephase. Der Status quo ist festgestellt, die 15-köpfige Lenkungsgruppe als „Strategierat“ steht. Experteninterviews mit den Bürgermeistern, mit Unternehmern und weiteren Personen haben stattgefunden. Eine Dokumentenanalyse unter Berücksichtigung von Tourismuskonzept, Demogra-

fie-Atlas des Landkreises und einer IHK-Studie zur Zukunft der Beherbergungsbetriebe im Mittelrheintal ist längst passiert.

Der Ist-Zustand ist schlechend gewachsen. Der Prozess, diesen zum Positiven zu ändern, wird langwierig. „Ich hoffe, dass wir nach drei Jahren erste Ergebnisse vorfinden“, gab sich VG-Chef Karl Thorn bescheiden. Mut gaben ihm der herausragende Besuch am Abend und der Spaß der Anwesenden an den von Heckenberger anmoderierten kurzen Workshops als gute Grundlage für die weitere Arbeit. „Jetzt gilt es. Bringen Sie sich ein!“, forderte der Verbandsbürgermeister alle Bürger auf, sich aktiv um die Zukunft des Wohn- und Lebensraumes zu bemühen.

„Die Resonanz war super, die Stimmung absolut „Bombe“, ließ Heckenberger nach gut dreieinhalb Stunden im Mittelpunkt und mit intensiver Arbeit den Abend Revue passieren. Mit den Ergebnissen könne sie mit dem Planungsbüro „wirklich was anfangen“. Das Ziel: Mit guten Ergebnissen das Innenministerium dahingehend überzeugen, weitere Fördermittel bereitzustellen. Die Ideen des ersten

Abends seien beispielgebend, legten die Latte für andere Vorhaben enorm hoch, so die Entra-Geschäftsführerin. Dass außer den Bürgern möglichst viele ins Boot und in dieselbe Richtung rudern müssen, ob Politik oder Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände, Kirchen, Eigentümer, Investoren, Kirchen oder Banken, um zu einem Erfolg zu kommen, ist ausgemacht. Gemeinsam müssen alle lokalen Akteure einen Weg finden.

Die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe sucht Lösungen aus der Misere. Lösungen, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Dafür hat sie ihre Werkstatt geöffnet und lädt alle ein, an der Gestaltung teilzuhaben. Diesmal ging es unterstützt von Moderatoren aus der Lenkungsgruppe um ein Mind Mapping, das freie Sammeln von Ideen, das Gegenüberstellen von Stärken und Schwächen. Das gerade der Schicksalstag der Deutschen, der 9. November, als Auftaktdatum gewählt wurde, lässt für die Zukunft alle Möglichkeiten offen. „Wir nehmen unser Schicksal selbst in die Hand und werden unsere Zukunft selbst gestalten“, regte Thorn die Bürger beim Startschuss zum Mitwirken an.

„Wir müssen alle an einem Strang ziehen“ VG nimmt Zukunftsgestaltung in die Hand / Mitarbeit ist wichtig in Strategiewerkshops



Rund 200 Bürger aus der Verbandsgemeinde nahmen an der Zukunftswerkstatt teil.

Foto: E. Daudistel

VG Rhein-Nahe (ed.) Ideen haben viele, wie es in der Zukunft in den Orten der Verbandsgemeinde werden sollen. Wie werden die Verhältnisse gestaltet zu sein? Das war die Frage, die die Bürger in der Zukunftswerkstatt der VG Rhein-Nahe am Donnerstag, 9. November, stellen wollten. Sie wollten die Zukunft selbst in die Hand nehmen und die Zukunft gestalten, so der Bürgermeister. Dass rund 200 Bürger aus den zehn Gemeinden von Bacharach bis Weiskirchen in der Rhein-Burgen-Halle anwesend waren und wahrscheinlich auch in den Arbeitsgruppen gearbeitet, taucht doch nicht dar-

Aber: „Am Schicksalstag der Deutschen, 9. November, wollen wir unser Schicksal selbst in die Hand nehmen und die Zukunft gestalten“, so der Bürgermeister. Dass rund 200 Bürger aus den zehn Gemeinden von Bacharach bis Weiskirchen in der Rhein-Burgen-Halle anwesend waren und wahrscheinlich auch in den Arbeitsgruppen gearbeitet, taucht doch nicht dar-

ber weg, dass die Gruppe der unter 50-jährigen nur mäßig vertreten war. An diesem Abend galt es, Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Die Status Quo-Analyse lag vor. Die Bürger wurden von Sandra Heckenberger, Geschäftsführerin von Entra aus Winweiler, die die nächsten drei Jahre die Verbandsgemeinde unterstützt und weiterbringen will, durch den Abend geführt.

Projektor galt es aufzuzeigen, wo es besonders klemmt. Aber auch aufzuzeigen, was die Orte in der Verbandsgemeinde Lebens- und Lebenswert macht. In Strategiewerkshops wird das am Abend erarbeitete in Form gebracht. Nicht alle Wünsche können den Weg auf die Zukunftsgedanken finden. Damit das Kommunale Entwicklungsmanagement zum Erfolg wird, müssen neben den Bürgern und der Politik auch Vereine, Initiativen, Verbände, Kirchen und Investoren mit ins Boot kommen. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, um die Kommunen voranzubringen“, fordert Karl Thorn zum Mitziehen auf.

Termine der

vier Strategiewerkshops:
Dienstag, 21. November: **Lebensqualität für alle Gemeinden;**
Mittwoch, 22. November: **Wirtschaft und Energie;**
Freitag, 27. November: **Räumen für Ihre Ideen;**
Mittwoch, 29. November: **Tourismus**
Die Veranstaltungen finden jeweils von 18 bis 20 Uhr statt. Die Orte werden noch festgelegt.

Allgemeine Zeitung (13.11.2017) und
Neue Binger Zeitung (17.11.2017)



NEU GESTALTEN



Ergebnisse der Zukunftswerkstatt für das Thema „Wirtschaft und Energie“

Isabelle Schmidholz

NEU DENKEN



NEU LENKEN



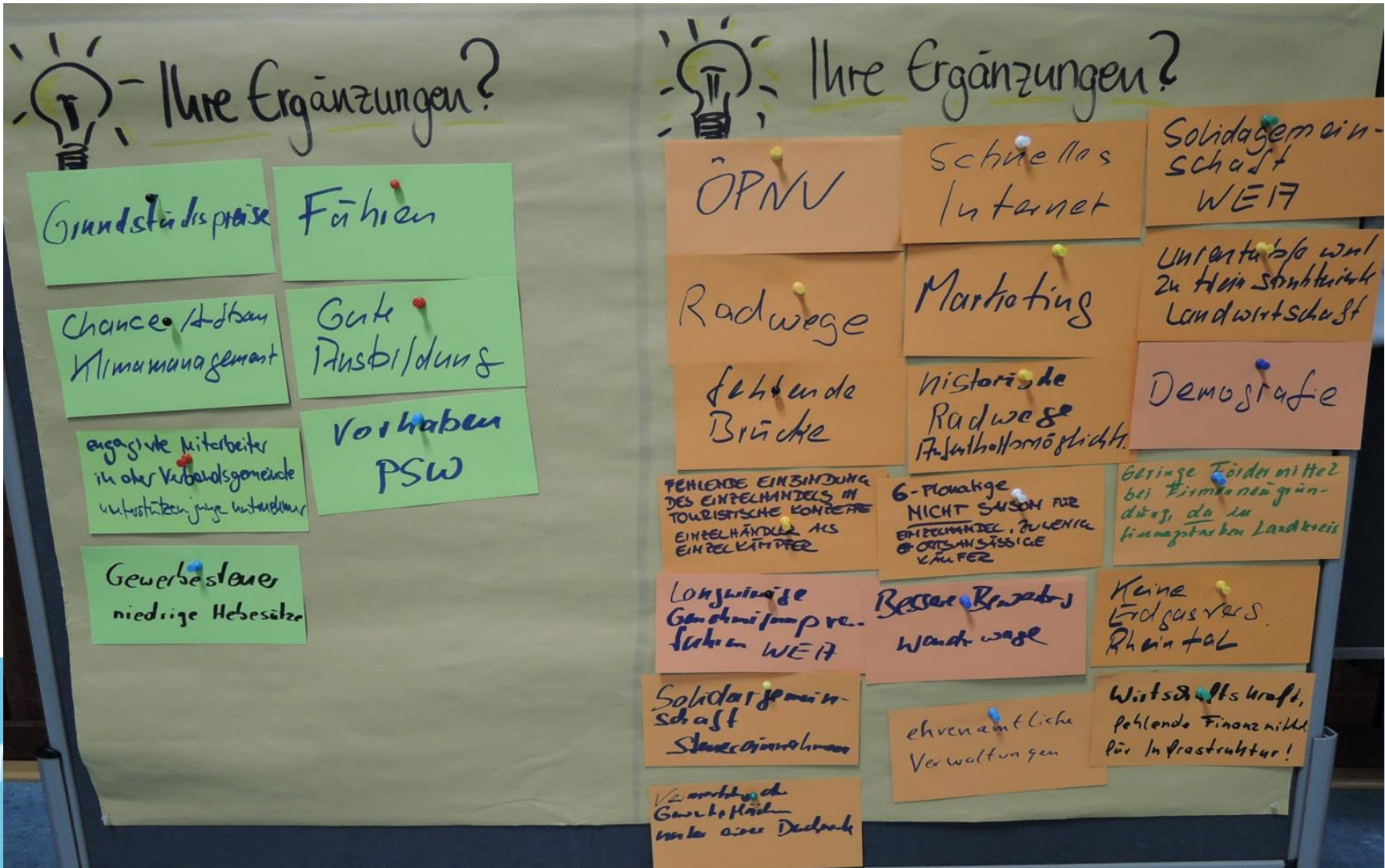
NEU GESTALTEN







Ergebnisse: Wirtschaft und Energie



Ihre Ergänzungen?

- Grundstückspreise
- Führen
- Chance • Aufbau Klimamanagement
- Gute Ausbildung
- engagierte Mitarbeiter in der Verbandsgemeinde unterstützen junge Unternehmen
- Vorhaben PSW
- Gewerbesteuer niedrige Hebesätze

Ihre Ergänzungen?

- ÖPNV
- Schnelles Internet
- Solidargemeinschaft WEIT
- Radwege
- Marketing
- Unentgeltlich und zu Heinsheim-Landwirtschaft
- fehlende Brücke
- historische Radwege
- Demosgrafie
- 7. Jahresthormöglichkeit
- 6-Planatige NICHT SAISON FÜR EINZELHÄNDLER, ZULENIG & ORTSANWÄSSENDEN KÄUFER
- GERINGE FÖRDERMITTEL bei Firmenneugründungen, da zu finanzstarken Landkreisen
- Langwierige Genehmigungsverfahren WEIT
- Bessere Bewässerung Wandswage
- Keine Erdgasvers. Rheintal
- Solidargemeinschaft Steuerermäßigungen
- ehrenamtliche Verwaltungen
- Wirtschaftskraft, fehlende Finanzmittel für Infrastruktur!
- Wirtschaftliche Gewerkeflächen unter einem Dach

Ergebnisse: Wirtschaft und Energie

Wirtschaft und Energie

Ziele

Ziele

- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur?
- Bestehende Betriebe erhalten
- Gewerbeflächen entwickeln
- Attraktive Arbeitsplätze vor Ort schaffen
- Einzelhandel attraktivieren
- Standort besser bewerben
- Regenerative Energien ausbauen
- Fachkräfte für den Standort gewinnen

Projekte + Maßnahmen

Projekte und Maßnahmen

- Strom Boje Rhinthal
- PSW Heimbach
- Energiepark Niederheimbach *Frans-Schloß*
- Erweiterung Wandriex
- Hotelanlagen auch Rhinthal
- Senior Wohnanlage

💡 Ihre Ergänzungen?

Schnelles Internet

E-Mobilität

Clustern der Wirtschaftsstruktur

Mobilität - allgemein

Raumanalyse Gewerbeansiedlung

Zweckverbände Gewerbeansiedlung Ziel: finanzieller Nutzen aller Gemeinden der VG

Keine Gefährdung des Wasserbestandes § 3 Resolution

Wirtschaftskraft stärken finanziell Ausstattung

💡 Ihre Ergänzungen:

Car-Sharing

gemeinsame Vermarktung Erneuerbare Energie in der VG

Erweiterung Windpark Wandriex

Photovoltaik

Mietfahrrad Stationen

Achtkeckschlösser mit Alarmsystemmerkmal

Senioren-Wohnanlage

Hotelanlagen an Rhein

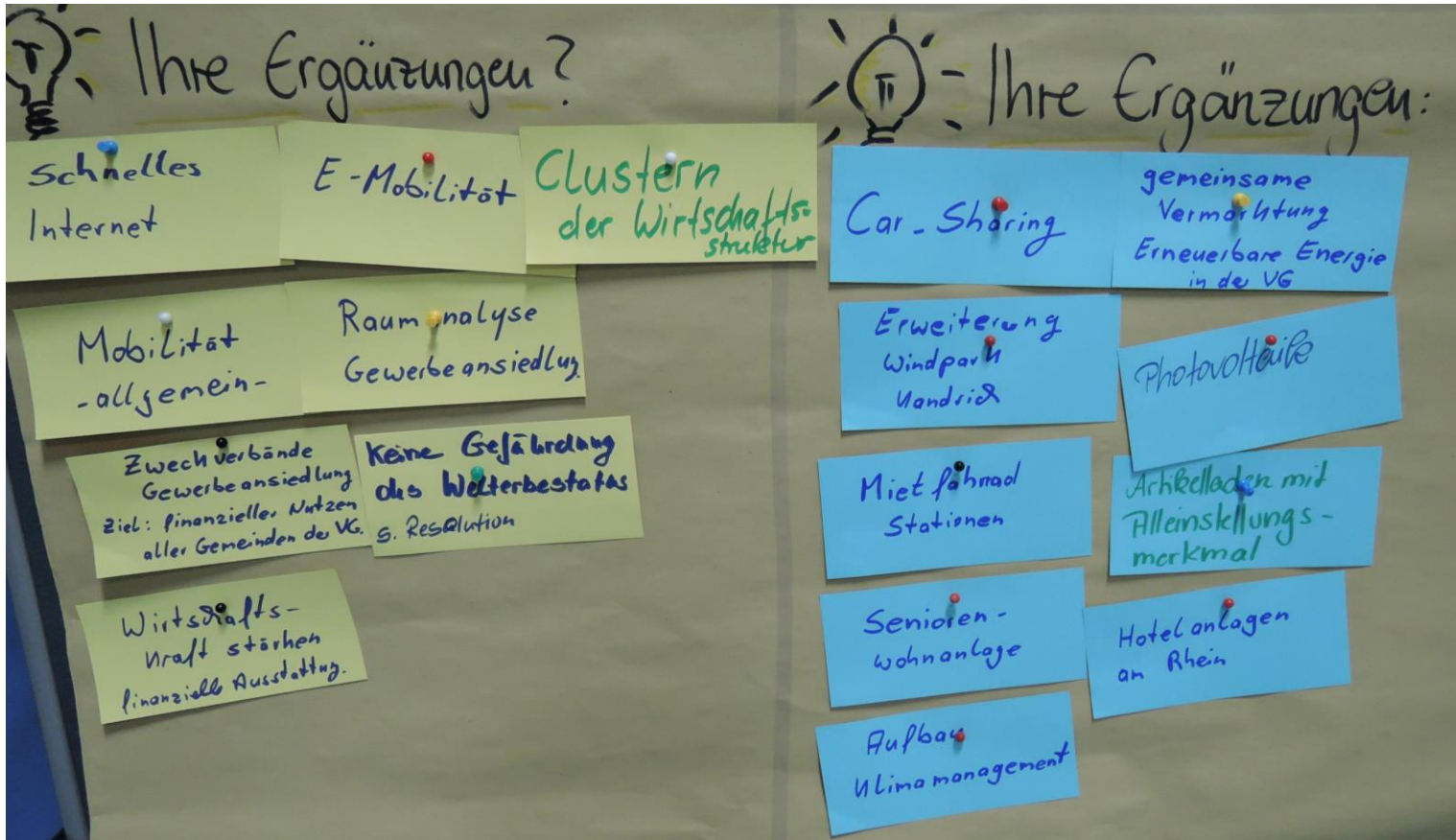
Aufbau Klimamanagement



NEU GESTALTEN



Ergebnisse: Wirtschaft und Energie



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Arbeitsphase I: Priorisierung der Ziele

Sandra Heckenberger

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ziele, Projekte und Maßnahmen

Ziele	Unterziele	Projekte und Maßnahmen
Stärkung der Wirtschaftsstruktur	• <i>Bestehende Betriebe erhalten</i> • <i>Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur</i> • <i>Gewerbeflächen entwickeln</i> • <i>Gewerbe ansiedeln</i> • <i>Attraktive Arbeitsplätze vor Ort schaffen</i> • <i>Weinwirtschaft stärken</i> • <i>Existenzgründungen</i> • <i>Digitalisierung</i>	
Standortmarketing verbessern	• <i>Fachkräfte für den Standort gewinnen</i>	
Energieversorgung optimieren	• <i>Regenerative Energien weiterbeverträglich ausbauen (z.B. Windkraft und Photovoltaik)</i> • <i>Solidargemeinschaft gründen</i> • <i>Zweckverbände</i> • <i>Erdgasversorgung im Rheintal</i> • <i>Klimamanagement aufbauen</i>	• PSW Heimbach • Energiepark Niederheimbach • Erweiterung Windpark Kandrich • Vermarktungsstrategie „erneuerbare Energien“
Einzelhandel attraktivieren		• Artikelladen mit Alleinstellungsmerkmal
Finanzielle Ausstattung der Kommunen verbessern	• <i>Einnahmen aus regenerativen Energien</i> • <i>Fördermittel generieren</i>	
Mobilität sicherstellen	• <i>ÖPNV verbessern</i> • <i>Verkehrerschließungen verbessern</i> • <i>Radwege optimieren</i> • <i>Breitbandausbau</i>	• Car-Sharing • Mietfahrrad-Stationen
Leerstände beseitigen		• Vermarktungskonzept zur Veräußerung der Leerstände • Leerstandskataster

Priorisierung der Ziele

Was bringt den BürgerInnen am meisten?

- Wenden Sie bitte folgende Kriterien an:
 - Wirksamkeit
 - Effekte
 - Realisierbarkeit
 - Projekte
 - Zufriedenheit
 - Nutzen
 - Akzeptanz
 - Dringlichkeit
 - Spürbarkeit



NEU DENKEN



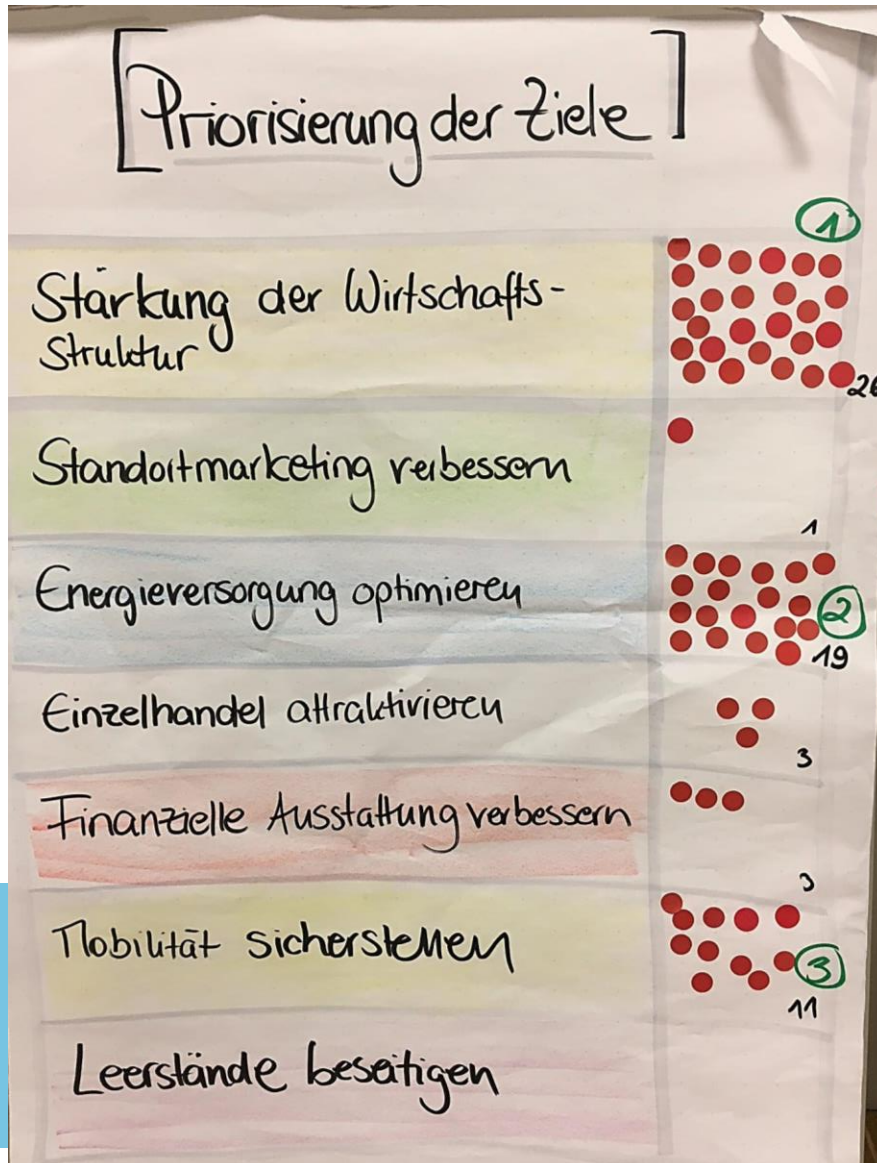
NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Priorisierung der Ziele



NEU GESTALTEN



Arbeitsphase II: Einordnung der Projekte und Maßnahmen - Brainstorming

Isabelle Schmidholz

NEU DENKEN



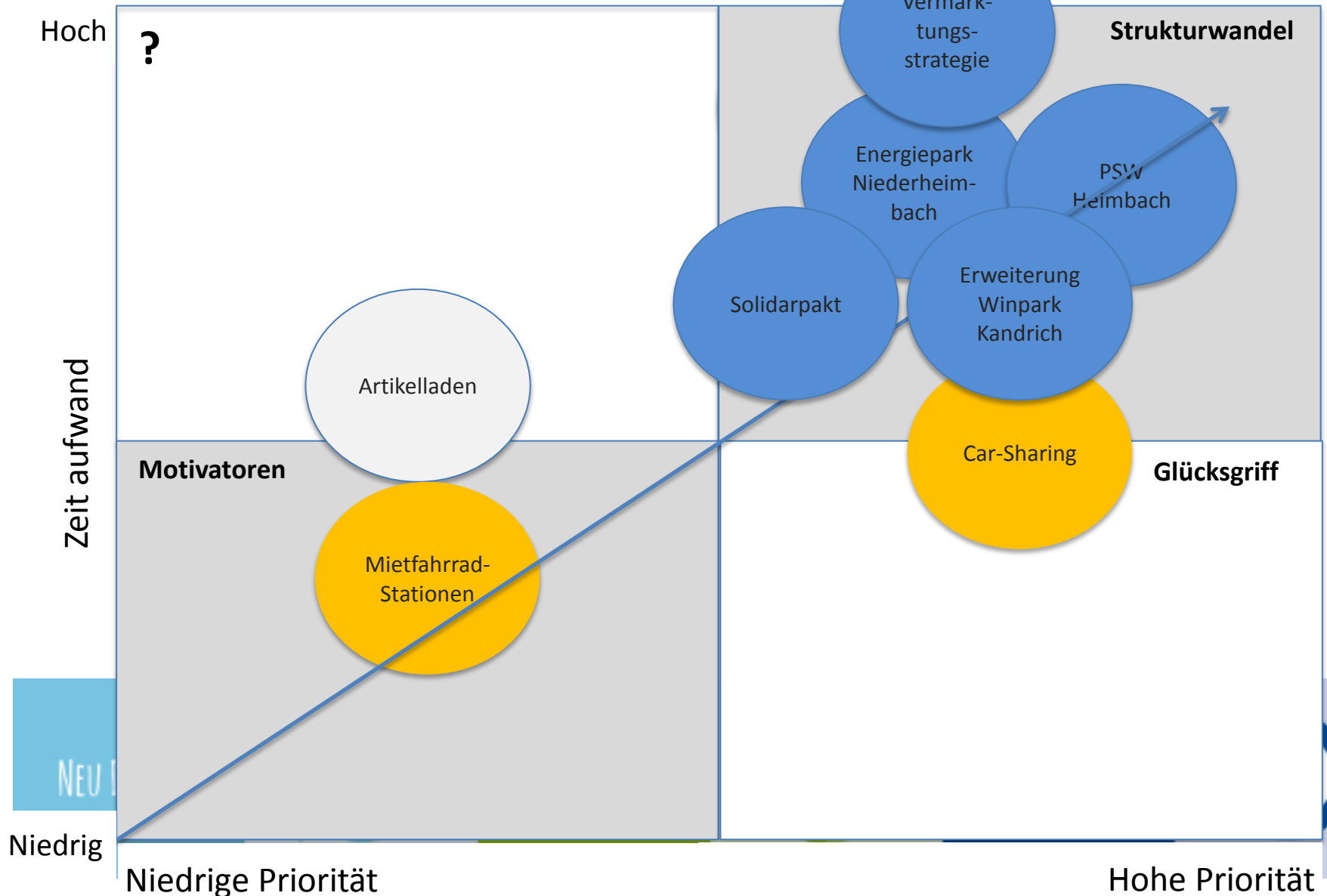
NEU LENKEN



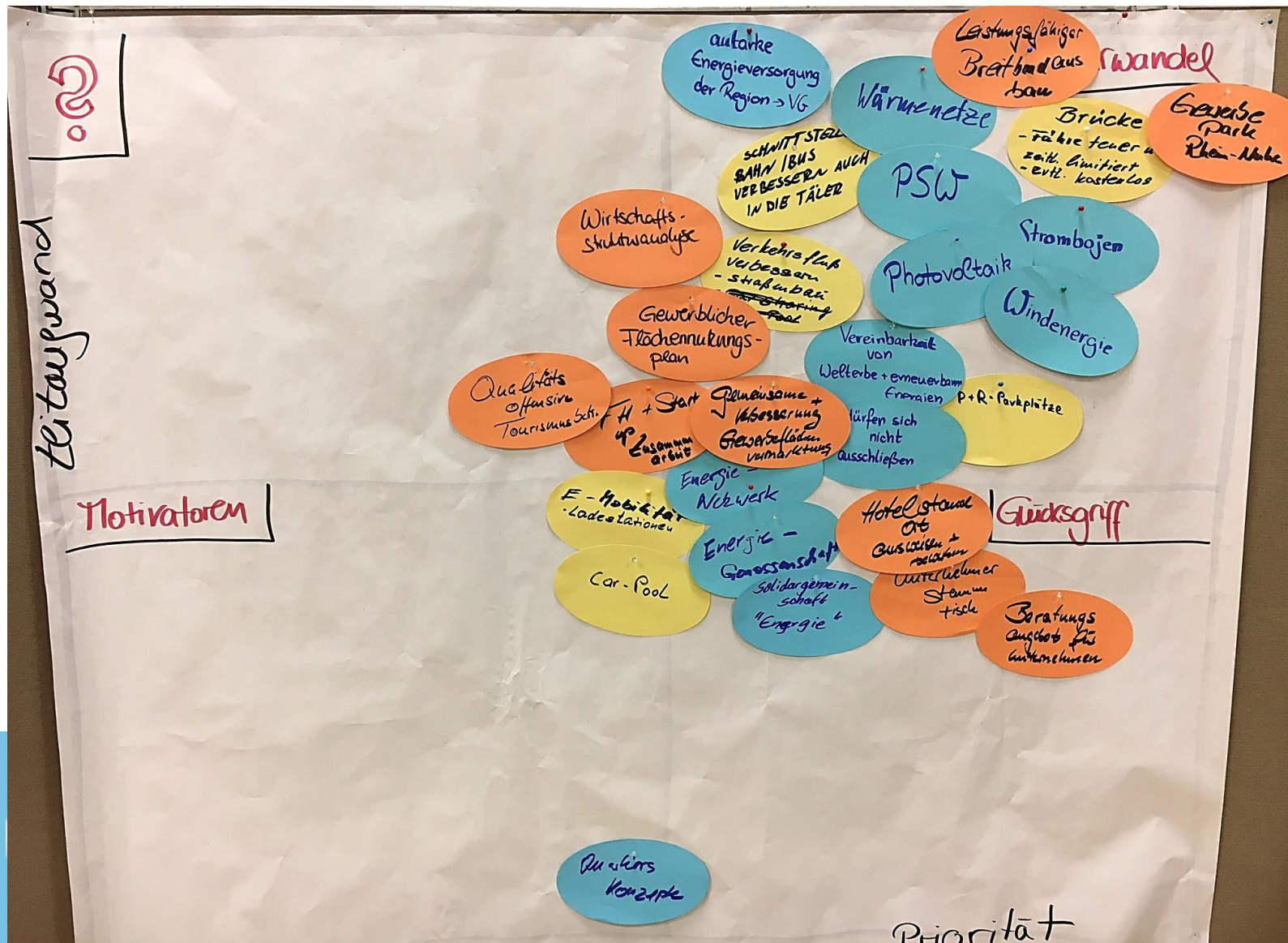
NEU GESTALTEN



Strukturierung der Projekte aus der Zukunftswerkstatt



Strukturierung der Projekte der Teilnehmer



Strategieworkshops (jeweils von 18-20 Uhr)

- 21.11.2017 Lebensqualität für alle Generationen
 VGV
- 22.11.2017 Wirtschaft & Energie
 Märchenhainhalle, Niederheimbach
- 27.11.2017 Ehrenamt
 Maltester Hilfsdienst, Weiler
- 29.11.2017 Tourismus
 VGV

NEU DENKEN



NEU LENKEN

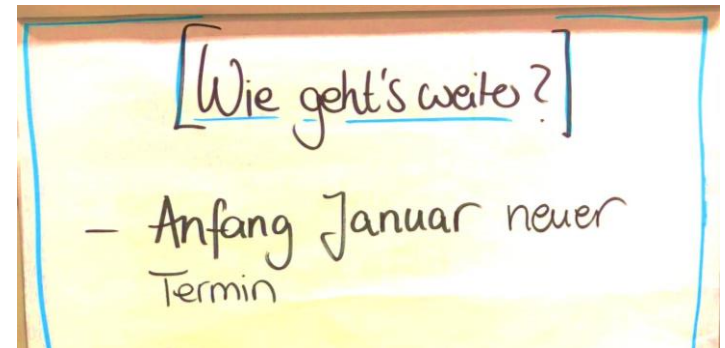


NEU GESTALTEN



Wie geht's weiter?

- Fotoprotokoll wird online gestellt
- Konkretisierung in einem 2. Workshop-Termin
- Konsensveranstaltung zur Erstellung eines Projektfahrplanes



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Feedback

[Feedback]

- ganz zufrieden
- Erwartungen erfüllt
- Hürden → Optimismus
- Anfang
- Spannend
- zu kurz
- es tut sich was
- guter Weg
- Experten involvieren
- Umsetzung
- Publizieren, Jugend
- interessant

- optimistisch
- passt
- Behörde erneuern
- "Aufschlag ohne Doppelteile"
- Zeitnah umsetzbare Projekte



NEU GESTALTEN



Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Sandra Heckenberger

entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Tel.: 06302/9239-21

E-Mail: sandra.heckenberger@entra.de

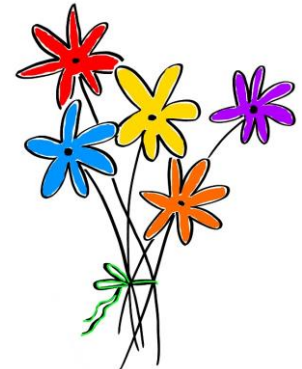


Isabelle Schmidholz

entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Tel.: 06302/9239-14

E-Mail: isabelle.schmidholz@entra.de



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN

